

# GRAZ-EINS



## Klanglicht Magie Ostern 2019

Foto © Amanda Parer

Licht und Klang verändern den Raum und verwandeln seine Architektur in ein Erlebnis für Auge und Ohr. Die Licht- und Klangvorstellung "Transfiguration - Die Verwandlung" wird im Rahmen von Klanglicht 2019 in der Oper Graz gezeigt. Durch die Interaktion von live gespielter Orchestermusik zu präzise gesteuert Lichtästhetik wird im Zuschauerraum des Grazer Opernhauses ein völlig neuer Raum erfahrbar. Insgesamt faszinieren 19 Stationen mit internationalen Highlights vom 21. bis 23. April die Besucher: ① Kaiser-Josef-Platz, Diploia | Onionlab (ES), ② Next Liberty, Movingshapes | Ortweinschule Graz (AT), ③ Oper Graz, Transfiguration - Die Verwandlung | Onionlab & Xavi Bové (ES), ④ Opernring, Les Luminéoles | Porté par le Vent (FR), ⑤ Künstlerhaus, What If | Tina Frank (AT), ⑥ Grazer Burg, Arkestra Of Light - Polarized | OchoReSotto (AT), ⑦ Schauspielhaus Graz, Notes Towards A Model Opera | William Kentridge (ES), ⑧ Freiheitsplatz, Sunken Cathedrals | Kresimir Rogina (HR), ⑨ Karmeliterplatz, For iTernity | Katja Heitmann (DE/NL), ⑩ Dom im Berg, In The Rain | Yuki Anai (JPN) ⑪ Kastner & Öhler, Luxe | Jordan Soderberg-Mills (CN), ⑫ Murinsel, Holographisches Windspiel | ArtificialOwl (CH), ⑬ Orpheum Graz, Truck | Erwin Wurm (AT), ⑭ Kunsthaus, Klanglicht Connected | Peter Kogler (AT), ⑮ Hauptbrücke, Ohne Titel | Anna-Maria Bogner (AT), ⑯ Hauptplatz, Intruders XL | Amanda Parer (AUS), ⑰ Landhaushof, H-U-M-A-N-? & BACH! | Sophie Guyot (CH) & Friedrich Kleinhapl (AT), ⑱ Herrngasse, Wunderland | Jordan Soderberg Mills (CN), ⑲ Stadtpfarrkirche, Stages | Gor Chahal (RUS). Alle Infos: [www.klanglicht.at](http://www.klanglicht.at)



### ALIVE AFTER FIVE

Am 10. 5., dem Tag der Eröffnung des Design Monat Graz, lockt das neue Eventformat in die Grazer Innenstadt zu einem Abend voller Angebote. [www.echtgraz.at](http://www.echtgraz.at)



### GRAZER OSTERMÄRKTE

Vom 12. - 20. 4. 2019 das Erlebnis für die ganze Familie am Hauptplatz, Franziskanerplatz und in der Kleinen Neutorgasse. [www.graztourismus.at](http://www.graztourismus.at)



## SHOW YOUR LOVE

Jeder Tag ist ein perfekter Tag, um die Liebe zu zelebrieren, seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, zu zeigen, wie sehr man sich liebt, respektiert und schätzt. Am liebsten möchte man die intimen Momente der Zweisamkeit für immer in Erinnerung zu behalten. Schmuck hat die Gabe, besondere Momente unvergesslich zu machen, an sie zu erinnern, sie zu verewigen.

Der Rubellit-Ring TWIN etwa, der mit seinem feurigen Pink und blitzenden Diamanten in 18-karätigem Roségold seinen Betrachter in den Bann zieht. Ein Liebesbeweis und einzigartiges Geschenk, das den Moment für immer festhält.



Jetzt entdecken auf [www.schullin.at](http://www.schullin.at) oder in unseren Filialen in Graz, Klagenfurt und Velden.

**SCHULLIN**



## And the Winner is

Die Spannung war kaum zu übertreffen, als Ende März bei der großen Miss Styria-Endwahl im Schloss Gamlitz die schönste Steirerin 2019 gekürt wurde. Die Jury hatte es nicht leicht, schließlich wurde Larissa Robitschko aus Hartberg Miss Styria 2019, Lisa Christina Fogel (18) aus Graz und Birgit Kogler (23) aus Pusterwald landeten auf den Plätzen.

Auch heuer fand die Wahl der schönsten Steirerin als exklusive Fashion-Show statt und wurde von Silvia Schneider moderiert. Die Lizenznehmerinnen der "Miss Styria", Kerstin Zacharias und Stefanie Kogler konnten das Finale in gewohntem Stil perfekt organisieren und sorgten für Begeisterung unter den Mädchen, prominenten Gästen und dem zahlreichen Publikum.

[www.missstyria.at](http://www.missstyria.at)



## NonStopScheiner

Am 11. April wird um 17 Uhr das erste 24-Stunden-Durchzugskino der Welt NonStopScheiner eröffnet. Dieses Projekt des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark nützt eine Architektur aus den 1960er-Jahren am Opernring 17. Der erste Programmteil zeigt nun bis 1. Mai Film- und Videokunst aus Graz mit Arbeiten von Michael Gumhold, Sabina Hörtnner, Eva Jantschitsch, Richard Kriesche, Gustav Troger, Peter Weibel, Markus Wilfling und Zweintopf. Visualisierung: © Studio Magic [www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

## Aufbruch

Der Winter ist endgültig Vergangenheit, Straßen, Gassen und Plätze werden der warmen Jahreszeit entsprechend wieder stark frequentiert. Neben den lästigen Notoperationen unter der Straßendecke wie an der Ecke Landhausgasse - Schmiedgasse und der begrüßenswerten Finalisierung der Sanierung der Stempfergasse rücken nun auch wieder alte Wunden und neue Schäden in der Blick der Flaneure. Langjährige Provisorien reihen sich zu vernachlässigten Nebenlagen in unserer schönen Altstadt.

Gepflegte Wege und Plätze sind die Visitenkarte einer florierenden Einkaufsstadt, Geschäfte und Gastronomie werden auch am Umfeld gemessen. Seit Jahren fällt auf, dass winterliche Lückenfüller mit Kaltbitumen zur traurigen Dauerlösung verkommen und ein ordentlicher Austausch bei partiellen Schäden weder bei Beton- noch bei Stainerplatten stattfindet. Material dazu könnte bei sorgsamer Handhabung ja eigentlich von anderen Sanierungsflächen wieder verwendet werden. Wir würden uns freuen, wenn beim städtischen Osterputz ein Tummelplatz - ohne das Beleuchtungsthema zu berühren - oder eine Jungferngasse wieder zur Augenweide werden würden.



WB-Innere Stadt BR Rupert Felser



# Inhalt Nr.110

Schönheit und Pflege	2
Grüne	3
Innenstadt	
Soziale	4
Sicherheit	
Nachhaltigkeit	5
Weiterdenken	
Senioren	9
Treffen	
Sachverständig	9
Holasek	
Vermiete nie ohne Beratung	10
ÖHGB	11
auf der Messe	
Einkauf mit Kultur	12

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf [www.graz-eins.com](http://www.graz-eins.com)

*Inhaber, Herausgeber  
und für den Inhalt  
verantwortlich:*  
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

**REDAKTION:** BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser  
**GRAFIK:** Werbeteam Graz  
**DRUCK:** Dorrong  
**VERTEILUNG:** Hurtig & Flink  
**FOTOS:** Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, infograz.at, Christine Tropper, Jungwirth, Consortium Eventtechnik

# Das Grün im Ersten

BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE

Vor Kurzem wurde ich zum Grünraum in unserem Bezirk befragt und die Fragen inspirierten mich dazu, dem Grün in der Innenstadt intensiver nachzuspüren. Als jahrzehntelange Bewohnerin unseres "Wohnzimmers" sind für mich nämlich viele Annehmlichkeiten auch zu Selbstverständlichkeiten geworden und das Frühjahr hatte die Bäume rundum noch nicht augenfällig begrünt.

Als Erstes fällt mir natürlich der Stadtpark mit seinen 22 Hektar Grünfläche ein, dazu kommen der Schloßberg mit seinen 123 begrünten Höhenmetern, der Burggarten, der Rosseggergarten und der Fischgarten am Ring, die Alleen am Ring und in der Kaisefeldgasse, der Baumbestand am Färberplatz. Dazu kommen die öffentlichen und privaten Innenhöfe wie zum Beispiel im Franziskanerkloster, in der Diözese Graz Seckau am Bischofsplatz, hinter der Alten Universität in der Hofgasse und viele mehr, die man gut auf Google Maps einsehen kann. Mit dieser Fülle an grünen Ausblicken können wir durchaus zufrieden sein.



BV Ludmilla Haase

Augenfällig sind auch die gepflegten, blumenbepflanzten Grünbereiche am Eisernen Tor, in der Schmied- und Stubenberggasse sowie am Franziskanerplatz, die leider oft von Vandalen heimgesucht werden. Wendet man sich dann der Mur zu, erschließt sich das herrlich grüne Band der Murpromenade und der Murböschung bis zum Wasser.

Über all diese Schätze wachen Naturschutz und UNESCO Weltkulturerbe, damit auch unsere Nachkommen noch Freude an unserem unvergleichlichen Graz haben. Nehmen wir doch diesen Ball auf und gehen sorgsam, umsichtig und pfleglich mit diesen Werten um!

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37

## Graz.Stark.Weiblich.

Bei der zweiten Arbeitsgruppensitzung der Grazer VP-Frauen im Jänner unter der Leitung von Mag. Evelyn Wagner, der FB-Bezirksleiterin Graz-Innere Stadt, wurde sportlich und motiviert gearbeitet. Es ging um Gesundheit und Sport und die 18 teilnehmenden Damen begrüßten aus dem Ernährungs- und Gesundheitsbereich Ernährungsexpertin Univ.-Prof. LAbg. Dr. Sandra Holasek und Dr. Michael Lehhofer, Profi für mentale Gesundheit. Wir Zuhörerinnen waren begeistert und bekamen anhand von teils beinahe karbarettreifen Vorträgen Anregungen für innere Ruhe und Erklärungen zum Thema "Super-Food" oder wie man kleine Mahlzeiten durch ungesüßte Smoothies ersetzen kann.

Ins Finale ging die Arbeitsgruppe Ende März 2019 im Kaminzimmer am Karmeliterplatz 6 mit dem Vortrag "Wie ich mich in meiner Haut wohl fühle" von Dermatologin Gemeinderätin Dr. Daisy Kopera. Bei der Ergebnispräsentation am 8. April mit LTPräs. Landesleiterin Manuela Khom und Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl präsentierten die Arbeitskreisleiterinnen politische Forderungen und Maßnahmen. Dr.in Marie-Theres Stampfl und Dr. Judith Kolb zu Arbeit und Pensionen, Mag. Evelyn Wagner und Univ.-Prof. Dr. Daisy Kopera zu Gesundheit und Sport, Mag.Barbara Gartner-Hofbauer und GRin Sissi Potzinger zu Familie und Soziales mit Expertin Sabina Dzalto, MSc. Für inhaltliche Fragen, Anregungen und an einer Teilnahme an weiteren Projekten Interessierte stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

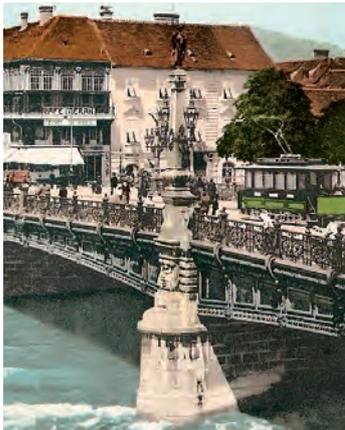
Eure Mag. Evelyn Wagner, erreichbar unter [e.wagner@stmk.gv.at](mailto:e.wagner@stmk.gv.at)

[www.vp-frauen.at](http://www.vp-frauen.at)



Mag. Evelyn Wagner

## GRAZ FÜR GRAZER

GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:  
Kennen Sie dieses Motiv?

Wenn Sie wissen oder erraten, welche Brücke auf der Ansicht von 1910 die Mur überspannt, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehlplatz gewinnen.

Kleiner Tipp: Das Kunsthaus



befindet sich ganz in der Nähe. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 31. 5. 2019 an:

[info@graz-eins.com](mailto:info@graz-eins.com)

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 109: Burgring 10. Gewinner: Daniela Lederer-List

Montag bis Sonntag geöffnet:  
Steirisches Wirtshaus

Die Herzl

[www.dieherzl.at](http://www.dieherzl.at)

Der ÖAAB setzt sich für eine Politik ein, die nicht nur an heute, sondern vor allem an morgen denkt. Eine Politik, die einen Ausgleich zwischen sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit für die arbeitenden Menschen findet. Österreich ist ein Wohlfahrtsstaat. Der ÖAAB bekennt sich ganz klar zu einem sozialen Auffangnetz für Menschen in Notsituationen und zu einem gerechten Leistungsprinzip für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Es gilt, die notwendige Unterstützung jener Menschen, die als Überbrückung einer schwierigen Situation die Hilfe des Staates benötigen, aufrechtzuerhalten. Der ÖAAB setzt sich auch für mehr Steuergerechtigkeit ein, um die sozial Schwächeren finanziell zu entlasten. Für die leistungswilligen, arbeitenden Menschen in dieser Republik muss gelten: Wer etwas leistet, soll auch davon profitieren und gut davon leben können. Dafür macht sich der ÖAAB stark.

Die Schaffung eines einheitlichen Arbeitnehmerbegriffs und eine Neukodifizierung des Arbeitsrechts sind längst überfällig. Die Entwicklung neuer Strategien, Lösungen und Rechtsinstitute für ein modernes Arbeitsrecht, das unter anderem auch Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellte gleichstellt und die Schutzdefizite bei atypischen Beschäftigungsverhältnissen berücksichtigt, sind unabdingbar.

## Soziale Sicherheit

Ein neuer Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbegriff, der alle unselbstständig Erwerbstätigen umfasst und deren Dienstverhältnis auf einem privatrechtlichen Vertrag beruht, ist die Basis für gleiche und gerechte Grundnormen für alle Erwerbstätigen. Anknüpfungspunkt dafür kann nicht nur die persönliche Abhängigkeit, sondern muss in Zukunft auch die wirtschaftliche Abhängigkeit sein. Sonderregelungen und -rechte für einzelne Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmergruppen sind, wenn diese sachlich geboten sind, beizubehalten. Die Grenzen zwischen den Aufgabenbereichen von Arbeiterinnen, Arbeitern und Angestellten sind fließend. Berufsbilder verändern sich ständig, und wo früher Kraft notwendig war, um einen Hammer zu schwingen, ist ein "Arbeiter" heute mehr ein Überwachungsorgan automatisierter Produktionsabläufe. Eine Unterscheidung ist somit nicht mehr zeitgemäß. Daher gilt es, die vorhandenen Benachteiligungen bei Arbeiterinnen und Arbeitern gegenüber Angestellten schnellstmöglich zu beseitigen und eine Änderung im Bereich der Kündigungsfristen und der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall anzustreben. Eine Aufhebung der Zwei-Klassen-Arbeitswelt ist dringend notwendig.

Die im Arbeitsrecht weit verbreiteten Verfallsbestimmungen sind je nach Kollektivvertrag unterschiedlich geregelt, für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unüberschaubar, ihre negativen Folgewirkungen werden in der Praxis häufig übersehen. Vor allem die Tatsache, dass Ansprüche auf Abgeltung von Mehrarbeit, Überstunden und diverser Zulagen bereits nach kurzer Zeit (je nach Kollektivvertrag meist zwischen 3 bis 6 Monaten) verfallen, führt dazu, dass viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Ansprüche bei ihrem Arbeitgeber zu spät geltend machen und unfreiwillig verschenken. Oft werden diese noch offenen Gehaltsansprüche erst bei der Kündigung zur Sprache gebracht beziehungsweise geltend gemacht. Doch sobald eine Verfallsfrist ungenutzt verstrichen ist, sind die Ansprüche verloren. Da die Beschäftigten bezüglich ihrer Arbeitszeitgestaltung immer mehr Flexibilität zeigen müssen, ist es ein Gebot der Fairness, wenn auch die arbeitsrechtlichen Verfallsfristen für alle Lohn- und Gehaltsansprüche künftig gelockert beziehungsweise überhaupt per Gesetz abgeschafft werden.

Ihr Gemeinderat Harry Pogner  
[harry.pogner@stadt.graz.at](mailto:harry.pogner@stadt.graz.at)



GR Harry Pogner

Ein neuer Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbegriff, der alle unselbstständig Erwerbstätigen umfasst und deren Dienstverhältnis auf einem privatrechtlichen Vertrag beruht, ist die Basis für gleiche und gerechte Grundnormen für alle Erwerbstätigen.

Anknüpfungspunkt dafür kann nicht nur die persönliche Abhängigkeit, sondern muss in Zukunft auch die wirtschaftliche Abhängigkeit sein.



An- und Verkauf von Gold- und Silbermünzen im Münzshop!\*

## Ein nobles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan und alle Sammlermünzen (25 Euro Bimetall-Münzen) der Münze Österreich!

\*Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1  
Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364, E-Mail: [muenzen@steiermaerkische.at](mailto:muenzen@steiermaerkische.at)  
Beachten Sie unsere Angebote bei ebay: [muenzshop\\_at](http://muenzshop_at)

[www.muenzshop.at](http://www.muenzshop.at)  
[www.steiermaerkische.at](http://www.steiermaerkische.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

# Nachhaltigkeit WEITER denken

**MACH MIT!**  
**JEDEN MITTWOCH IST**

  
**Veggie  
Day!**

**IN GRAZ**

Graz braucht  
Dich und Deine  
Verantwortung.

Kleine Schritte  
– große Wirkung!

BGM Siegfried Nagl

**FOLLOW US**  
[www.grazervp.at](http://www.grazervp.at)

# Gesellschaft WEITER denken



Beim Blick auf unsere Gesellschaft drängt sich vor allem ein Begriff auf: Vielfalt. Im Grunde nichts Neues, denn Österreichs Geschichte ist immer schon von jener eines Vielvölkerstaates geprägt. Um die Akzeptanz dieser Vielfalt zu erreichen, ohne Traditionen zu verlieren, müssen wir bei uns selbst anfangen. Unsere Gesellschaft braucht nämlich die Vielfalt der Lebensgemeinschaften, der Generationen und die Vielfalt der Kulturen und Religionen.

Jeden Tag verändern wir die Welt. Alles was wir tun, kann positive oder negative Auswirkungen haben. Jeden Tag haben wir unzählige Male die Gelegenheit etwas für uns, unsere Mitmenschen und unsere Umwelt zu tun.

## SEIEN SIE TOLERANT

Um die Vielfalt und den Reichtum unserer Gesellschaft zu bewahren, brauchen wir wechselseitige Toleranz. Wir müssen wir offen sein für Neues und

den Mut aufbringen aufeinander zuzugehen. Gerade das „Anders-Sein“ kann uns neue Perspektiven ermöglichen und unseren Horizont erweitern. Sprechen Sie zum Beispiel mit jemanden, mit dem Sie sonst nicht sprechen würden. Sie werden positive Überraschungen erleben.

**Wir können durch unser Verhalten einen nachhaltigen Beitrag setzen und die Welt ein Stück besser machen, jeden Tag. Wir müssen es einfach nur tun! Machen wir Graz zu einem lebendigeren Ort, an dem man sich zuhause fühlt.**

## ZEIGEN SIE ZIVILCOURAGE

Es erfordert Mut für andere einzustehen, wenn sie ungerecht behandelt, angegriffen oder gemobbt werden. Schauen Sie nicht weg, sondern schreiten Sie ein und ergreifen Sie Partei für die Anderen. Wie weit Sie dabei genau gehen, hängt von der Situation ab. Manchmal kann es auch das Mutigste sein selbst um Hilfe zu rufen.

## HELFEN SIE DEM NACHBARN

Sie können etwas, das Ihre Nachbarn nicht können? Bieten Sie doch Ihre Hilfe an und tauschen Sie die Montage einer Lampe gegen einen selbstgebackenen Kuchen. Jemanden zu helfen, macht in diesem Fall nicht nur glücklich, es erhöht auch die Chance selbst Unterstützung zu bekommen.

## KINDER

„Es braucht ein Dorf um ein Kind zu erziehen.“ Früher konnten Eltern auf die Unterstützung ihrer (Groß-)Familie zurückgreifen, die ihnen im Alltag mit ihren Kindern zur Seite stand. Heute werden die Familien kleiner, die Großeltern wohnen oft nicht mehr in der Nähe, Alleinerziehende schaffen kaum den Spagat zwischen Beruf und Familie. Mütter mit kleinen Kindern fühlen sich oft alleingelassen. Nehmen Sie den Eltern ein kleines Stück Verantwortung ab, vielleicht möchten Sie einmal mit Ihren Nachbarskindern ins Schwimmbad gehen oder mit Ihnen einen Kuchen backen. Die Eltern freuen sich sicher über Unterstützung!

## VONEINANDER LERNEN

Jede Generation kann Dinge, die die anderen nicht oder noch nicht können. SeniorInnen können vielleicht Socken stopfen, Striezel backen, Kurrent schreiben oder ein altes Radio reparieren, während sie bei einem Smartphone noch Unterstützung brauchen. Jede und jeder hat, oftmals verborgene, Talente, die nur darauf warten entdeckt zu werden. Wir können das Potenzial jeder Generation und unserer vielfältigen Gesellschaft nutzen um voneinander neues zu lernen.



Foto: DJAKOB

**FOLLOW US**  
[www.grazervp.at](http://www.grazervp.at)

# Nachhaltigkeit **WEITER** denken



Eine Grundvoraussetzung eines nachhaltig-urbanen Lebensraums sind die BürgerInnen selbst. Mit vielen kleinen Handlungen im Alltag kann jeder von uns zur nachhaltigen Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder beitragen. Aufgrund dessen ist ein sorgsamer Umgang unseren Ressourcen wichtig, um unseren schönen Planeten Erde zu erhalten. Daher wollen wir als Stadt Graz ein Teil der 2000-Watt-Gesellschaft werden.

## **NEU GEGEN ALT**

Tauschen Sie Stromfresser in Ihrem Haushalt gegen stromsparende Neugeräte aus. Ältere Elektro- und Unterhaltungselektronikgeräte verbrauchen nicht nur im regulären Betrieb mehr Strom, sondern haben auch einen großen Leerlaufverlust und sind regelrechte Standby-Stromfresser.

## **MEHRWEG**

Nicht nur den Kaffee gibt es in Mehrwegbehältern, Sie können auch bei Ihrem täglichen Einkauf auf Mehrwegverpackungen setzen. Hier gilt: Glas ist zwar nachhaltiger als Plastik, aber Pfandflaschen sind umweltfreundlicher als Einwegflaschen, je öfter wiederbefüllt wird, umso besser.

## **IN DIE EIGENE TASCHE**

Nehmen Sie bei jedem Einkauf ihre eigene Stofftasche mit. Das reduziert den Plastikmüll und schont die Umwelt. Bei Obst und Gemüse verzichten Sie auf das Plastiksackerl. Viele Geschäfte bieten als Alternative kleine Papiersackerln an. Noch besser allerdings wäre: Nehmen Sie Obst und Gemüse unverpackt mit und legen es zum Beispiel in Ihren mitgebrachten Einkaufskorb.

## **OHNE VERPACKUNG**

In Graz gibt es einige verpackungsfreie bzw. verpackungsarme Geschäfte. Sie haben aber noch weitere Möglichkeiten auf Verpackungen zu verzichten und so die Müllberge zu reduzieren, wie zum Beispiel auf den Bauernmärkten



Foto: DJAKOB

Bei dem engagierten **Projekt**, geht es darum, den **Energieverbrauch bis zum Jahr 2030 nur auf 2000-Watt pro Person zu reduzieren.**

in Graz oder in den zahlreichen Bioläden. Selbst in großen Supermärkten ist es möglich für Wurst, Käse, Fleisch oder Gebäck seinen eigenen Behälter mitzubringen.

## **MÜLL TRENNEN LERNEN**

Das Umweltamt der Stadt Graz bietet Beratungen und Schulungen zur Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung an, für Schulen und Kindergärten, aber auch für Erwachsene. In einer Siedlung oder einer Hausgemeinschaft bringt dieses Wissen geringeres Konfliktpotenzial und reduzierte Kosten für die Müllentsorgung.

## **FOODSHARING**

Retten Sie Lebensmittel und teilen Sie übrig gebliebene Lebensmittel mit anderen. In 13 öffentlich zugänglichen Foodsharing-Fair-Teilern können Sie noch genießbare Lebensmittel anderen zur Verfügung stellen und diese so vor dem Schlechtwerden retten. Aber auch Sie können aus diesen Fair-Teilern etwas entnehmen und so Lebensmittelverschwendung zu verhindern.

## **REGIONAL KAUFEN**

Kaufen Sie regionale Produkte dann, wenn sie Saison haben. Die Qualität der steirischen Lebensmittel ist unschlagbar. Kaufen Sie regional, dann reduzieren Sie die Transportwege und die Ökobilanz.

## **MEHR IDEEN ONLINE**

Auf zahlreichen Onlineportalen, wie [www.nachhaltig-in-graz.at](http://www.nachhaltig-in-graz.at) oder Facebook-Gruppen, z.B. Zero Waste Graz, können Sie sich weitere Anregungen holen. Abonnieren Sie den Newsletter, dann sind Sie immer up to date!

# Gesundheit VORAUSS denken



Man könnte es mit einem Satz zusammenfassen: Gesund ist, wer auf sich achtet. Das heißt also, dass Prävention in einer Wohlstandsgesellschaft die oberste Priorität hat, wenn es um die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems geht. Dabei wäre es wichtig, dass jeder Einzelne die Verantwortung für die eigene Gesundheit – und zwar sowohl psychisch als auch physisch – übernimmt. Dazu bieten sich Vorsorgeuntersuchungen z.B. im Bereich der Bildgebung an, um vorzeitig Krankheiten zu erkennen und diese schon zu therapieren, bevor diese die Gesundheit nachhaltig beeinträchtigen. In Graz haben wir das Privileg, viele Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad machen zu können. Eine „fußläufige“ Stadt der kurzen Wege tut Körper und Geist gut und liegt im internationalen Trend von gesundheitsbewussten urbanen Regionen.

## **GESUNDHEITSTELEFON 1450**

Mit April startet die telefonische Gesundheitsberatung. Unter 1450 können Sie rund um die Uhr Fragen rund um die Gesundheit aber auch zu einem akuten Problem stellen. Nach der Ersteinschätzung erhalten Sie eine medizinisch validierte Behandlungsempfehlung und weitere Informationen.

## **GESUNDE ERNÄHRUNG**

Ernähren Sie sich bewusst, setzen Sie auf regionale und saisonale Lebensmittel. Eine ausgewogene Ernährung ist ein wichtiger Grundpfeiler für Ihre Gesundheit.

## **BLEIBEN SIE GESUND**

Übernehmen Sie Verantwortung für Ihre Gesundheit! Durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen können chronische Erkrankungen frühzeitig erkannt und mögliche Risikofaktoren minimiert werden.

## **TREPPAUF, TREPPAB**

Verzichten Sie auf Aufzug & Co und verwenden Sie stattdessen die Stiege. Treppensteigen ist ein sehr effektives Fitnessstraining, das Herz und Kreislauf



Foto: DJAKOB

Die Grazer **Parks** und **Hausberge**, städtischen **Bäder**, **Sport- und Freizeitanlagen**, **Fitness-Center** sowie die bald wieder **begrünte Mur-Promenade** und die soeben **fertigwerdende Augarten-Bucht** laden zu sportlichen **Aktivitäten** ein.

stärkt. Interessante Facts: 400 Stufen entsprechen 15 Minuten Jogging und jede Stufe verlängert das Leben um 3 bis 4 Sekunden!

## **AUFS AUTO VERZICHTEN**

Graz hat ein gut ausgebautes Radwegnetz. Verzichten Sie aufs Auto und stei-

gen Sie stattdessen aufs Rad um. Ihre Gesundheit und die Umwelt werden es Ihnen danken!

## **EINMAL TÄGLICH AUF DEN SCHLOSSBERG**

Ein besonderes Fitnessprogramm bietet der Grazer Schloßberg. Erklimmen Sie täglich die 260 Stufen des Schloßbergs. Belohnt werden Sie nicht nur mit der tollen Aussicht, sondern Sie tun auch Ihrem Körper etwas Gutes.

## **VEGGIE-DAY**

Die Viehwirtschaft gehört zu den größten Wasserverbrauchern und Verursachern von Treibhausgasen der Welt. Global2000 zum Beispiel sagt: „Könnten wir es schaffen, weltweit den Fleischkonsum bis 2050 um 50 Prozent zu reduzieren, hätten wir eine reale Chance, den Klimawandel signifikant einzudämmen“. Um einen ersten Schritt zu setzen, erklären wir den Mittwoch zum Veggie-Day. Machen Sie mit und verzichten Sie einmal pro Woche auf Fleisch.

Die monatlichen Stammtische der Generation 55plus zusätzlich zu dem großen Angebot des Seniorenbundes Steiermark sind lieb-gewonnene und geschätzte Tradition. Mitglieder, Freunde und Bekannte können die Zusammenkünfte nutzen, um sich auszutauschen und in zwangloser Atmosphäre Neues und Interessantes erfahren.

Heuer hatten wir im Jänner Optikermeister Heimo Kockel von "Bessersehen Optik" in der Neutorgasse 27 zu Gast. Er hat uns sein Wissen über unsere Augen, Sehtests, Fehlsichtigkeiten und Sehhilfen wie Brillen und Kontaktlinsen offenbart und aktuelle Praxis-Tipps gegeben.

Im Februar haben wir gemeinsam den Faschingdienstag zelebriert und BGM Siegfried Nagl im Rathaus besucht. Krapfen und ein Gläschen Wein begleiteten die Rückgabe des Rathaus-Schlüssels zum Ausklang der närrischen Zeit. Am Stammtisch stand die Sicherheit für uns im Mittelpunkt. Geschäftsführer Alois Degen von der Firma SAVEWORX Sicherheitstechnik in der Andritzer Reichsstrasse 19 konnte uns seine Erfahrungen mit Alarmanlagen, Zutrittskontrollen, Videoüberwachung und Brandmeldern schildern und aktuelle Sicherheits-Ratschläge für Haus und Wohnung, Leib und Leben geben.



Seniorenbund-Bezirksbmann  
Walter Kriwetz



Optikermeister Heimo Kockel

## Starker Start

Der März-Stammtisch behandelte anlässlich der aktuellen Diskussion um den Karfreitag und zum besseren Verständnis der Zusammenhänge mit Prof. Mag. Ruth Yazdani das sensible Thema. OStR. Mag. Ruth Yazdani unterrichtet an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau in der Lange Gasse 2 in Graz und konnte uns an ihrem Wissen zum Thema "Feste in den Hochreligionen" teilhaben lassen.

Im April freuen wir uns auf den "Tanz in den Frühling" am Schloßberg und den Besuch von "AmDamDes"-Tante Ingrid Riegler in unserer Runde!

Euer Obmann Walter Kriwetz  
Sie erreichen mich per Mail:  
office@kitschundkunst.at



Alois Degen von SAVEWORX



OStR. Mag. Ruth Yazdani



## Mit einem Gutachten Sicherheit schaffen

Ein Gutachten ist die Basis für alles Eventualitäten. Unabhängig von meinen Intentionen, zu verschenken, zu vererben, zu verkaufen oder zu versichern, werde ich immer ein Gutachten brauchen. Jede andere Dokumentation lässt viel zu viele Fragen offen. Die derzeitige Praxis erlaubt keine Toleranz, Kulanz oder Ähnliches.

Wenn ich verschenke, laufe ich Gefahr, dass unter- oder überschätzt wird, in einen Schadensfall das Objekt eventuell völlig undokumentiert ist.

Wie oft höre ich als Gutachter "Wie können Sie von mir erwarten, dass ich den Wert überprüfe oder dokumentiert habe, es war ja das Geschenk meiner Mutter".

Wenn ich verkaufe, habe ich ähnliche Probleme. Die Fragen nach Original, Zuordnung, Vergleichbarkeit und Wert bleiben offen. Dazu ist festzustellen, dass ein Zweifel beim Ankauf den Preis mindern, der dann nach einer Wertfeststellung oft deutlich steigt.

Auch die Frage nach steuerlichen oder urheberrechtlichen Bestandteilen eines Preises werden in einem Gutachten beantwortet.

Zum Vererben benötige ich die Gerechtigkeit, die ich mir vorstelle. Dazu ist eine Wertfeststellung nach objektiven Kriterien des Marktes nahezu unumgänglich. Zu viele Fragen bleiben offen, wenn ich im Testament nicht korrekt und spezifisch zuordne.

Versichern ist eine moderne und sicherlich völlig adequate Möglichkeit der Absicherung gegen Schäden. Es gibt sogar eine Allschadensversicherung. Das jedoch nur für Objekte, die dokumentiert und korrekt gutachterlich kunsthistorisch eingeordnet sind. Niemals ist ein Objekt versichert, das als nicht originales Objekt im Wert zu hoch versichert worden ist. Das ist auch gesetzlich fixiert und lässt sich über Kulanz nicht dehnen.

Der Gutachter haftet für sein Urteil. Ein Brillant muss ein Brillant sein und spezifisch genau erfasst und wertmäßig eingeordnet sein. Auch ein Kunstwerk lässt sich gutachterlich spezifisch bewerten, einordnen und damit gerichtlich beeedet und zertifiziert gutachterlich erfassen und damit versichern. In all diesen Fragen berate ich Sie gerne.

### Mag. Bernd F. Holasek

Kunst- und Antiquitätenhändler, Diamantgutachter und Gemmologe FGG, gerichtlich beeedeter SV & Kunsthistoriker

M: +43 699 17273113

T: +43 316 815252

eMail: office@gutachten-holasek.at

www.gutachten-holasek.at

ÖSTERREICHISCHER HAUS- UND GRUNDBESITZERBUND STEIERMARK

## Vermiete nie ohne Beratung



### DIE VERMIETERFIBEL

“Vermiete nie ohne Beratung“ ist der Leitspruch des steirischen Haus- und Grundbesitzerbund. Der Grazer Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl teilt diese Ansicht: “Eigentum bedeutet Freiheit und Verantwortung. Das muss auch gelebt werden. Dabei ist Beratung ein wesentlicher Bestandteil so ÖHGB-Vizepräsident Heinz Musker.“ Von der “Vermieterfibel“ wurden rund 2.000 Stück bei zwei Veranstaltungen an unsere steirischen Mitglieder kostenlos ausgegeben.

[www.hausbesitzer.at](http://www.hausbesitzer.at)

## Rekordbesuch beim Immobilienstag 2019

Eigentümer und interessierte Messebesucher der Grazer Häuslbauermesse stürmten den Stand und die hochkarätig besetzten Vorträge des ÖHGB Steiermark. Im Mittelpunkt standen Themen rund um die Sicherheit, Erhaltung und Bewirtschaftung von Haus, Grund und Wohnung.



Der Immobilienstag 2019, veranstaltet am 18. Januar vom Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark (ÖHGB Stmk.) im Rahmen der Grazer Häuslbauermesse, entpuppte sich als einer der Höhepunkte des Messeprogrammes und war eine große Bereicherung, wie die Zahlen beweisen: 2.150 Besucherinnen und Besucher konnten am Stand des ÖHGB Stmk. willkommen heißen werden. Davon haben allein 1.100 Besucher auf Einladung des ÖHGB Stmk. ihre Messekarten für eine Teilnahme schon vorher beim ÖHGB Stmk. abgeholt.

Weiters wurden 1.175 Bestellungen der aktuellen “Vermieterfibel“, dem Handbuch für die Praxis, vom ÖHGB- Team entgegengenommen. Das sind Rekordwerte in allen Bereichen – ein voller Erfolg auf der ganzen Linie. Der Österreichische Haus- und Grundbesitzerbund Steiermark veranstaltet als Interessenvertretung der Eigentümerinnen und Eigentümer regelmäßig große Veranstaltungen, um aktuelle



Präsident Dr. Alexander Klein, Vizepräsident Ing. Peter Hötzer, Renate Pongratz, Vizepräsident Heinz Musker, ÖHGB-Vorstand Dr. Klaus Ladner, Leiter der ÖHGB-Arbeitsgruppe Steuern Dr. Stefan Drawetz (v.l.)

Informationen rund um das Eigentum von Haus, Grund und Wohnung zur Verfügung zu stellen - nicht nur seinen Mitgliedern, sondern einer breiten Öffentlichkeit.

## 2.150 interessierte BesucherInnen stürmten den Immobilientag 2019

Mit dem "Tag der Immobilie 2019" im Rahmen der Häuslbauermesse in Graz hat der ÖHGB Stmk. genau den Nerv der Eigentümerinnen und Eigentümer, Vermieterinnen und Vermieter getroffen. Denn: Dieser Einladung sind auch viele ÖHGB-Mitglieder aus anderen Bundesländern gefolgt, um sich über die neuesten Entwicklungen am Immobiliensektor auszutauschen.

## Vortragsserie mit hochkarätigen Expertinnen und Experten

In vielen Gesprächen und Diskussionen, unter anderem auch mit den hochkarätigen Vortragenden, die das zahlreiche Publikum im Viertelstundentakt zu Themen wie Sicherheit, Erhaltung, Steuern, Vermietung, etc. informierten, konnte viel aktuelle Information vermittelt werden und stießen auf reges Interesse. Zu den hochkarätigen Vortragenden zählten:

- Schenken und Vererben von Immobilien **Präsident RA Dr. Alexander Klein**
- Steuerexperte und Leiter der Steuergruppe beim ÖHGB **Dr. Stefan Drawetz** von der Grazer Treuhand Steuerberatung
- Mietrechtsexperten **RA Mag. Philipp Rock** und **Mag. (FH) Johannes Kruplak**
- Grundbuchexperte **Regierungsrat Anton Jauk**
- Die Sanierungsexperten **SV Erich Golob** und **Stefan Schauer**
- Der Bausachverständige **Ing. Josef Greiner**
- Die Immobilienexpertin **Dr. Susanne Schaffer**
- **KSV**-Geschäftsstellenleiter Graz **Rene Jonke**
- **TÜV Austria DI Peter Geymayer**
- Finanzierungsexperte der Steiermärkischen Sparkasse **Richard Straus**
- Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder Wien **Obmann-Stv. KR Christian Hrdlicka**

## Konzept erfolgreich umgesetzt

Alles in allem war der "Immobilientag 2019" eine Veranstaltung, die wirklich genau den Bedarf der Eigentümerinnen und Eigentümer erkannt und erfüllt hat. "Das enorm große Besucherinteresse stellt selbst für uns, die wir auch bei unseren sonstigen zahlreichen Info-Veranstaltungen sehr gut besucht sind, einen absoluten Rekordwert im Ranking des ÖHGB Steiermark dar", zeigte sich Ing. Peter Hötzer, Vizepräsident des ÖHGB Steiermark, als Ideengeber und für die Organisation hauptverantwortlich, äußerst zufrieden über den riesigen Zuspruch.

Eine große Verlosung mit tollen Preisen und ein stärkendes Buffet rundeten den erfolgreichen Immobilientag stimmig für alle ab.

## GRAZ FÜR GRAZER



... und alle, die Graz lieben

Graz aus immer neuen Perspektiven entdecken, bis Dezember Stadtführungen zu unterschiedlichsten Themen. Achtung: Es besteht Suchtpotenzial - mitkommen und miterleben! Anmeldung nur für ausgewiesene Führungen erforderlich.

**April**

**Do, 18.4.** Unglaublich, aber wahr!

Frage nicht, was für Dinge in dieser Stadt schon passiert sind, denn was man hört, ist unglaublich, aber wahr

18 Uhr, TP: Lendkai 1 vor dem Kunsthaus, Preis: € 10,- p.P.

**Mai**

**Do, 16.5.** Es lebe der Sport!

Große Siege, große Namen, große Momente - Graz als Sportstadt

17 Uhr, TP: vor Gigasport K&Ö - Kai-Seite, Preis: € 10,- p.P.

**Do, 30.5.** Lebens(t)raum - Gartenraum (Rundfahrt)

Verwirklicht im Lebenspark 2000 Raaba-Grambach.

17 Uhr, TP: Busparkplatz Burg-ring

Mit dem Cabriobus, Ende beim Park (selbständige Rückfahrt mit Öffis), Preis: € 16,- p.P.

Anmeldung erforderlich unter Tel.: 0316 586720 oder eMail: info@grazguides.at

Alle Infos und weitere Termine und Veranstaltungen unter [www.grazguides.at](http://www.grazguides.at)



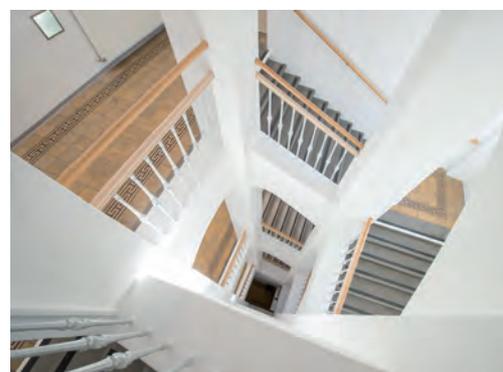
# Shopping mit Kultur

CREATIV | EINMALIG | GANZ PERSÖNLICH

GASSENSCHAU KLEINE NEUTORGASSE

## Save the date

Die Geschäfte, die Gastronomie und die Architekturbüros in der kleinen Neutorgasse laden am Freitag, 24. Mai im Rahmen des Designmonat Graz zu ihrer Gassenshow mit zahlreichen Attraktionen, Angeboten, Modeschau und Live-Musik. Von 10 bis 21 Uhr ist die charmante Gasse für den Verkehr gesperrt und die Besucher können nach Herzenslust Kitsch und Kunst, Interieur Design, Mode, Brillenmode und Accessoires, Hairstyling und Handwerkskunst genießen oder bei Architekten anlässlich des Tages der offenen Tür Beratung und Informationen aus erster Hand erhalten. [www.silviaschantl.at](http://www.silviaschantl.at) + [www.kitschundkunst.at](http://www.kitschundkunst.at)



DESIGN IN THE CITY - 11. MAI - 9. JUNI 2019

## Designmonat Graz

Zum Beispiel Kaiserfeldgasse 25: Die Neugestaltung eines öffentlichen Gebäudes ist immer eine großen Herausforderung. Beim Amt für Jugend und Familie der Stadt Graz ist die Realisierung von ansprechendem Design mit weitreichendem Nutzen prototypisch gelungen. In der Detailplanung und Umsetzung des Umbaus arbeiten Architekt Wolfgang Strauss, das Planerteam rund um das Gebäudemanagement der Stadt Graz und look! design in enger Abstimmung zusammen. Eröffnung 10. Mai 19:30 Uhr. Alle Infos: [www.designmonat.at](http://www.designmonat.at)

HAIRSTYLING HANS-SACHS-GASSE 10

## Awardverdächtig

Sensationelle sieben Mal ist das Grazer Hairstyling-Unternehmen "Edel WildWuchs" dieses Jahr für den Hairdressing-Award, den Oscar der Friseurbranche, nominiert. Christopher Gröbl hat mit seinem Team, Hairdresser Dimitri Gröbl, Makeup-Artist Denise Kirchweiger, Fotografin Lizz Sator und Viktor Sator die neue Kollektion Xcessive 19/20 erstellt und es mit dieser im Bereich Presse, Damen, Herren und Color unter die Besten geschafft. [www.wildwuchs-groeb1.at](http://www.wildwuchs-groeb1.at)



KINDERKRIPPE SACKSTRASSE 28-30

## Children's paradise

Im Februar war der Bezirksrat Innere Stadt zu Besuch in der Wiki-Kinderkrippe am Fuße des Schloßbergs, um eine Spende zur Erweiterung des Spielgerätebereiches zu überbringen. Die engagierte Leiterin Sonja Steinberger ermöglichte eine Führung durch die liebevoll gestalteten Räume und die beeindruckende Außenanlage. Ein erfrischender Eindruck vom verantwortungsvollen Miteinander und der perfekten Fürsorge in der Innenstadt [www.wiki.at](http://www.wiki.at)